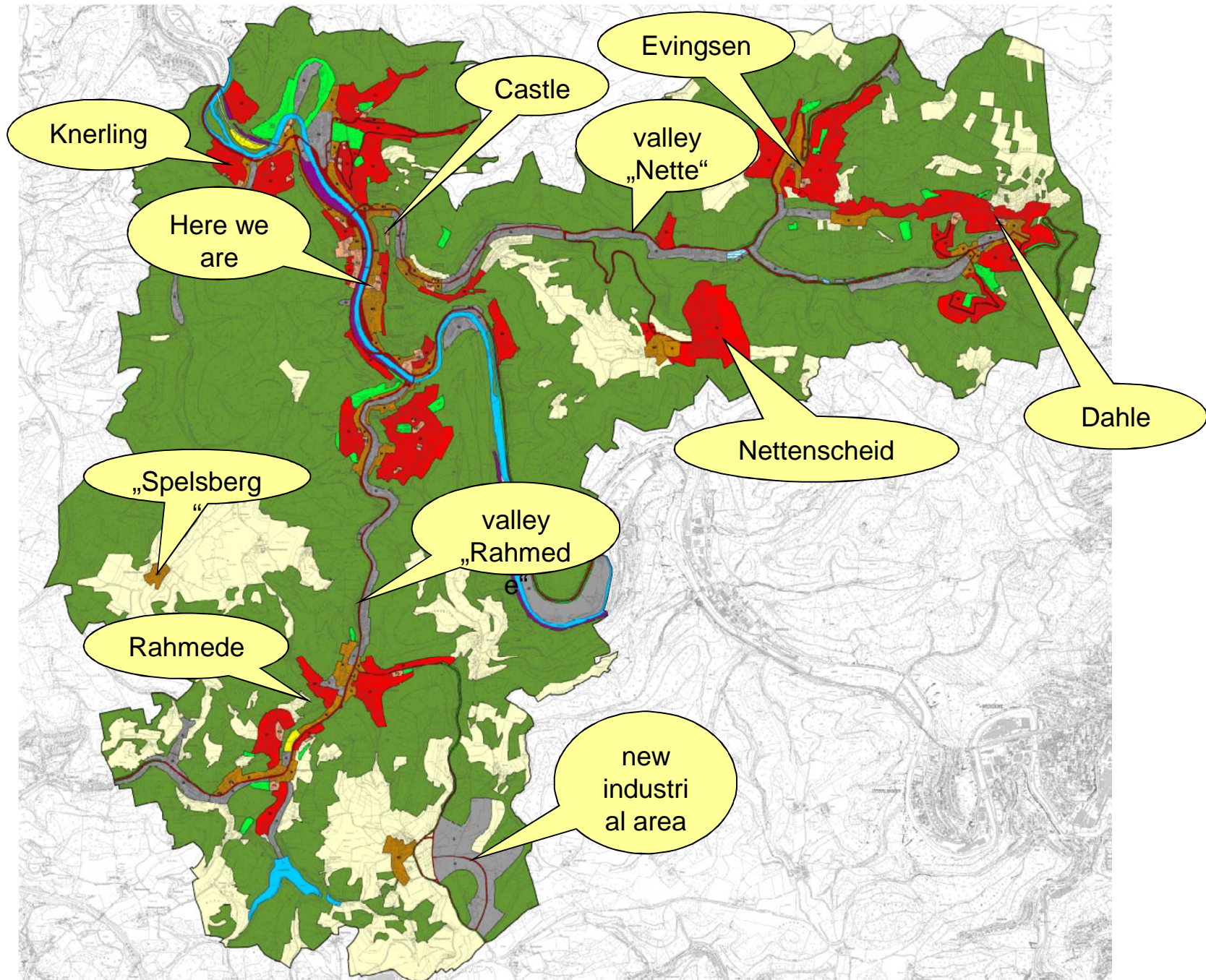


The neighbourhood of Altena





ready 2007

Die idyllische Lage Altenas, nahezu im geografischen Mittelpunkt des Märkischen Kreises und im tief eingeschnittenen Flusstal der Lenne, kann nicht über die Folgen des erheblichen Strukturwandels der letzten Jahrzehnte hinweg täuschen. Altena leidet unter dem demografischen Konflikt, dem Rückgang der Einwohnerzahlen und der damit verbundenen Schrumpfung fast aller Stadtfunktionen, des Wohnens, der öffentlichen und privaten Versorgung sowie der industriellen und gewerblichen Wirtschaft. Die soziale, ökologische und ökonomische Modernisierung bedeutet eine große Herausforderung, der sich die Stadtgesellschaft und die Politik mit besonderem Engagement nun gemeinsam stellen müssen. Der unmittelbare Handlungsbedarf unter den geänderten Rahmenbedingungen ergibt Aufgaben, die mit tradierten Vorgehensweisen nicht mehr zu bewältigen sind. Das eigene Ego hat sich in der Stadtentwicklung dem Gemeinschaftswerk unterzuordnen und unter dem Motto "anders denken" neue Wege zu gehen. Altena steht nicht allein mit den Problemen der internationalen Ausrichtung der Finanzmärkte, der Integration unterschiedlicher Länder in ein Europa, sondern mit wachsenden Herausforderungen an eine nachhaltige Entwicklung. Aber wenn die Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität der Stadt im Wettbewerb positiv gestaltet werden sollen, so sind besondere interdisziplinäre und partizipative Anstrengungen nötig, um flexibel - die Aufwartung innerstädtischer Funktionen und Nutzungen, besonders des Einzelhandels - Aufenthaltsqualität durch eine qualitativvolle Vielfalt des Angebots und - städtebaulich-architektonische Vorzüge besonders der Innenstadt - Konzentration und Besonderheiten des kulturellen Angebots im regionalen Kontext - Entwicklung von Industrie und Gewerbe - Zusammenarbeit innerhalb der Industrie und mit gesellschaftlich engagierten Gruppen - Qualität und Quantität des Wohnraumangebots wie die - Steigerung von Tourismus als Wirtschaftsfaktor - angehen zu können. Ein erster Schritt in die richtige Richtung, ist die Erarbeitung eines "Entwicklungs- und Handlungskonzept", in dem die bisher erarbeiteten Grundlagen, Perspektiven und Ziele mit den aktuell formulierten Programmen, Fachplanungen von ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung HameralEhlersGrüb-RinckWegmann und Anregungen besonders aus den Foren zusammengeführt und vernetzt werden. Das Entwicklungs- und Handlungskonzept ist für Altena ein Orientierungsraster und strategisches Instrument in der Innenstadtentwicklung. Es ist fortschreib- und modifizierbar, um auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können bzw. zu agieren, bevor es zu spät ist, soll zielorientierte und vernetzte Lösungsansätze aufzeigen und fachübergreifende Arbeits- und Handlungsebenen schaffen. Das Leitbild für Altena bildet den Rahmen für - Identität und Identifikation - zielgerichtetes, koordiniertes Handeln - Orientierung in Entscheidungsprozessen - Motivation und Mobilisierung von Politik und Zivilgesellschaft. Es bezieht sich auf die Potenziale der Stadt. Es beinhaltet die Rückbesinnung auf die Qualität der Geschichte, zeichnet die Perspektiven und Ziele der Stadt auf und stößt Veränderungsprozesse an. Dabei werden soziale, kulturelle, wirtschaftliche, städtebaulich-architektonische Belange in den Kontext gestellt und ihre Relevanz überprüft bzw. bis zu Detailmaßnahmen ausformuliert. Das Leitbild mündet in 10

ALTENA

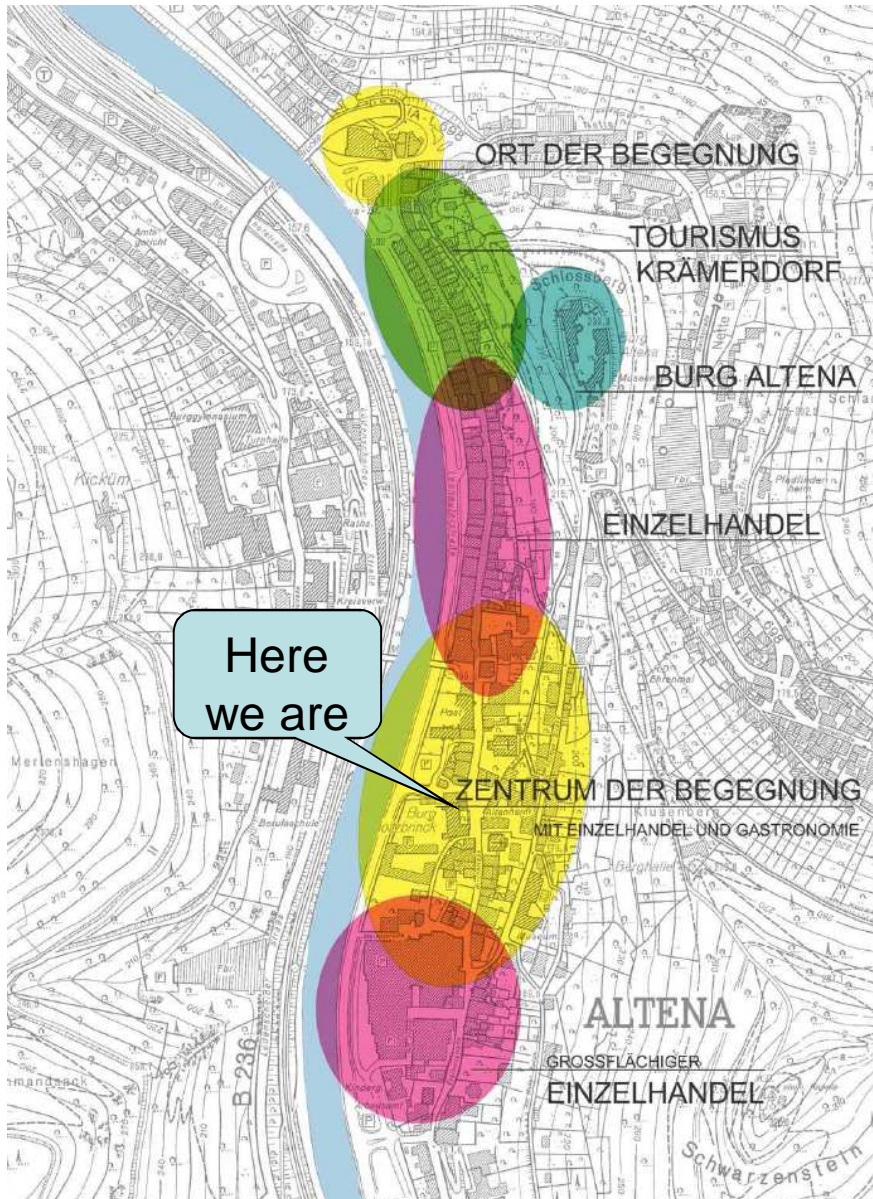
ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT

2015

Topics:

1. quality of architecture
2. urban development
3. quality of urban places
4. retail & gastronomy
5. industry & business
6. cultural life
7. education
8. tourism & leisure activities
9. housing space for everyone
10. image campaign

If people like their own town other people will do, too



- former „shopping-mall“ much too long (1,2 km)
- needs a zonal structure:
- meeting area (gastronomy)
- arts & crafts
- classical retail (smaller shops)
- cultural & social meeting area
- big-sized retail



before

ready 2010



now



before

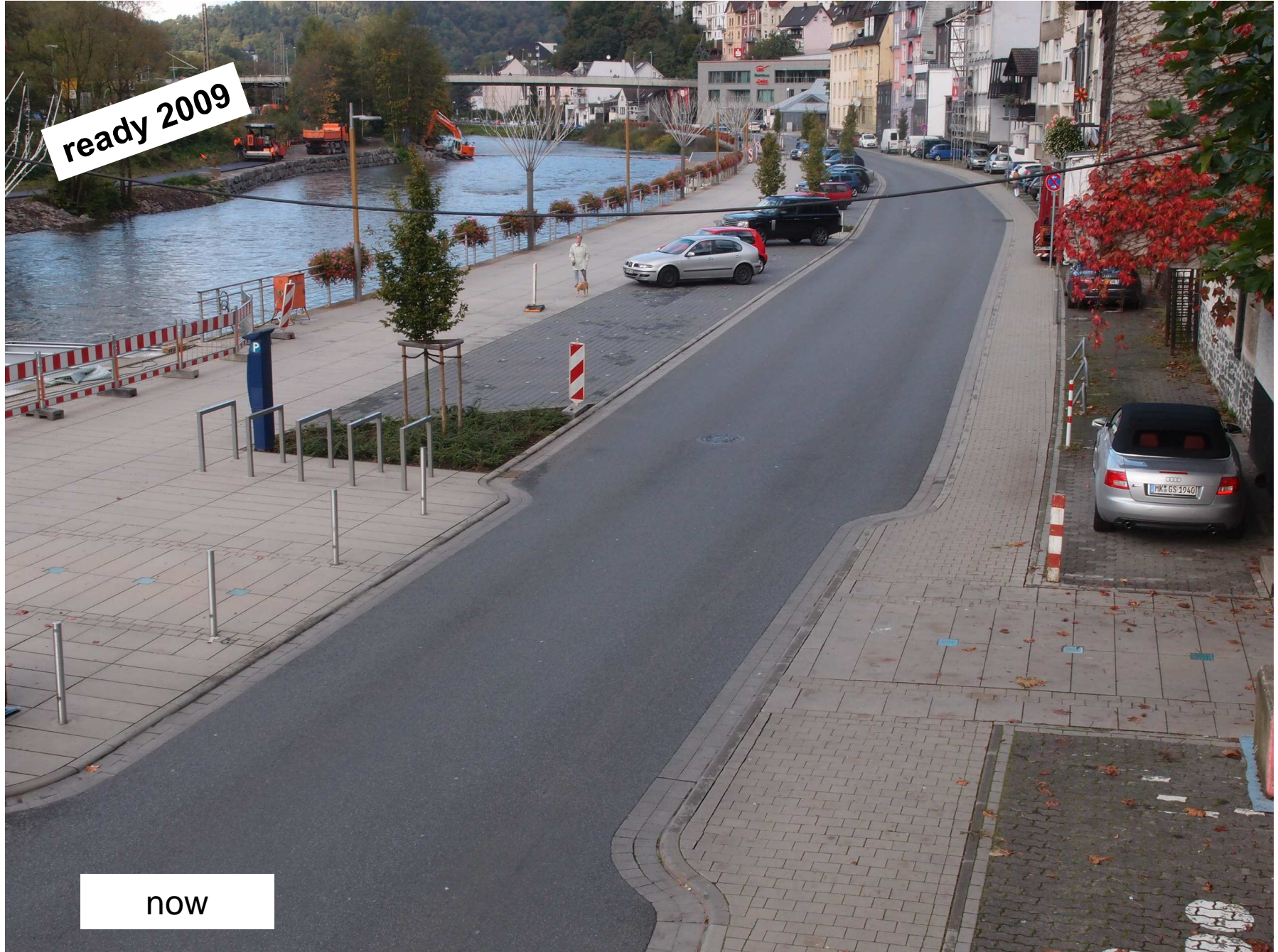
ready 2008



now



before



ready 2009

now



before

ready 2009



now



before



ready 2009

now

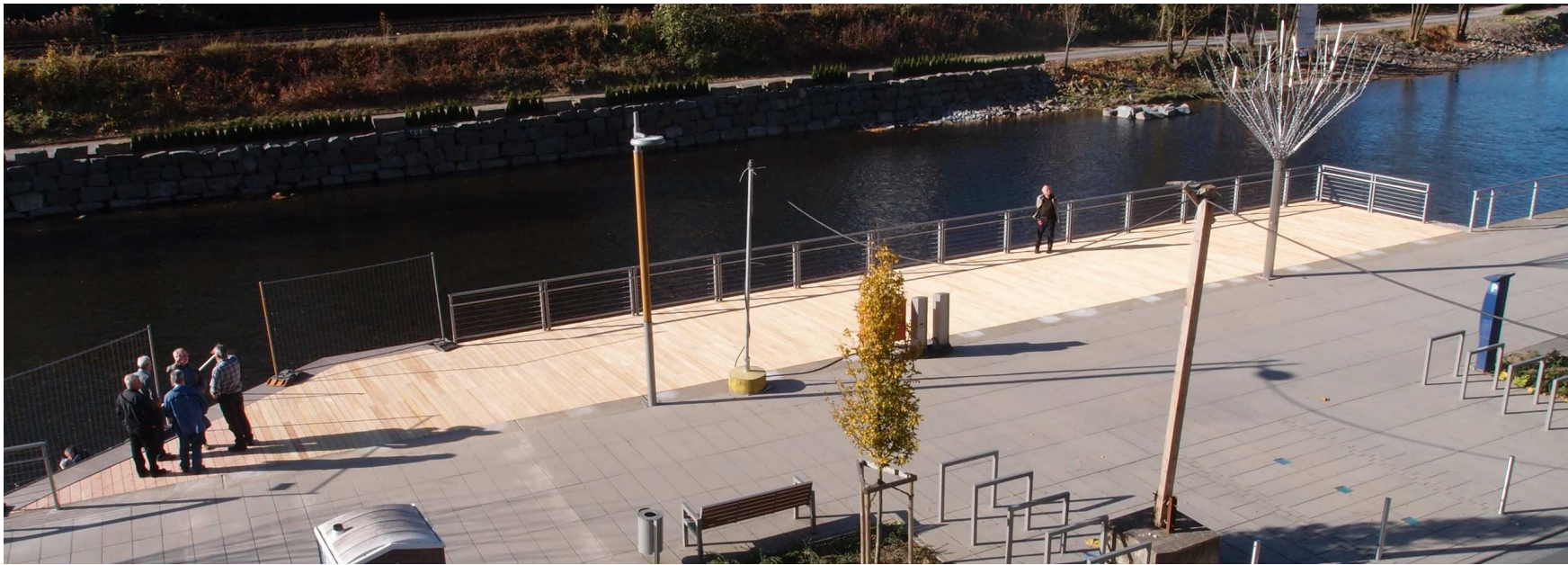


before

ready 2011



now





before

ready 2012



now

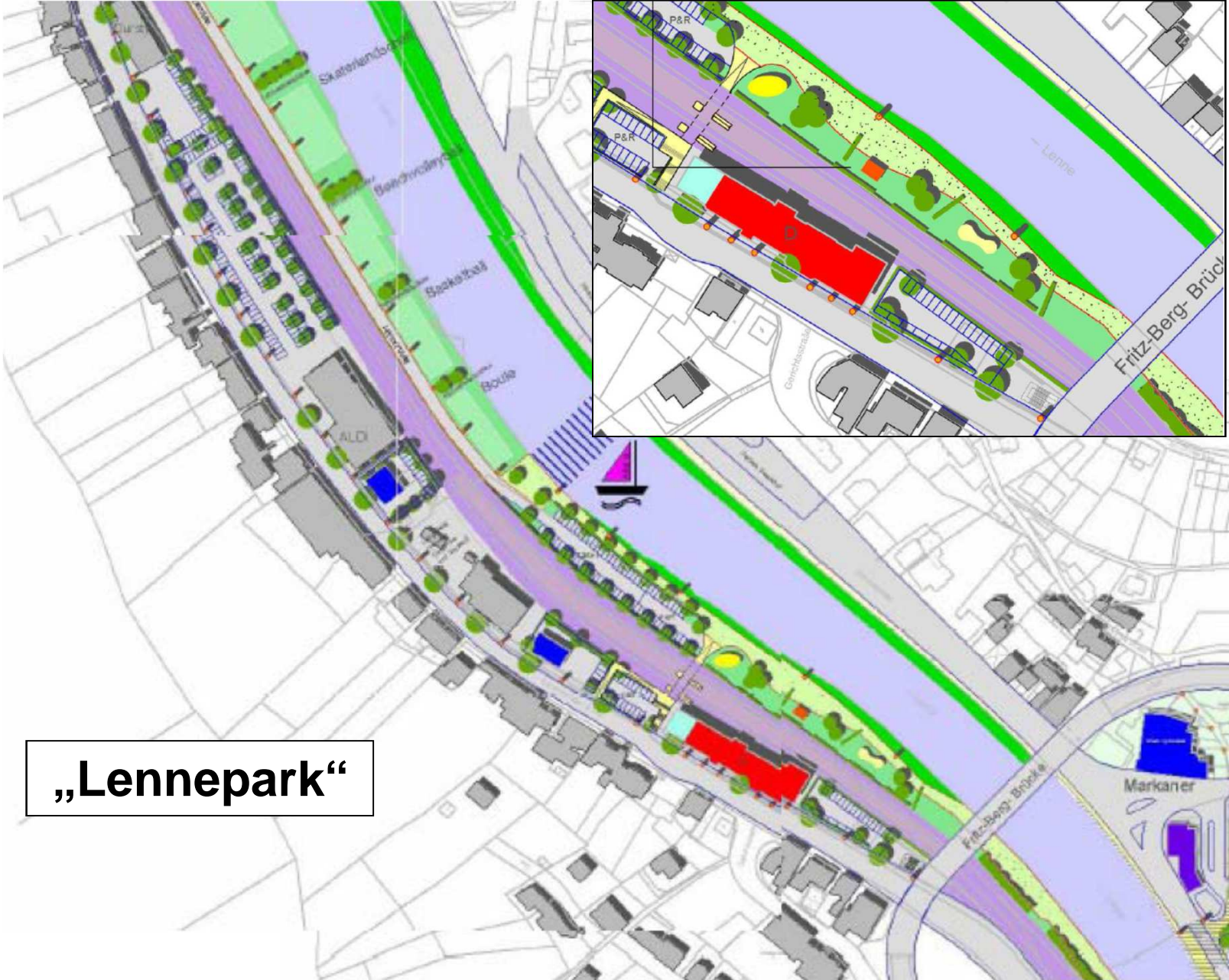
Gastronomie zu verpachten!
TEL. 0 23 92 / 17 57 oder 0 23 52 / 93 93 0
getraenke-service@t-online.de
ihre Dazler kann kommen...!



coming soon



development of former railway aerea (ca. 17.000 qm)

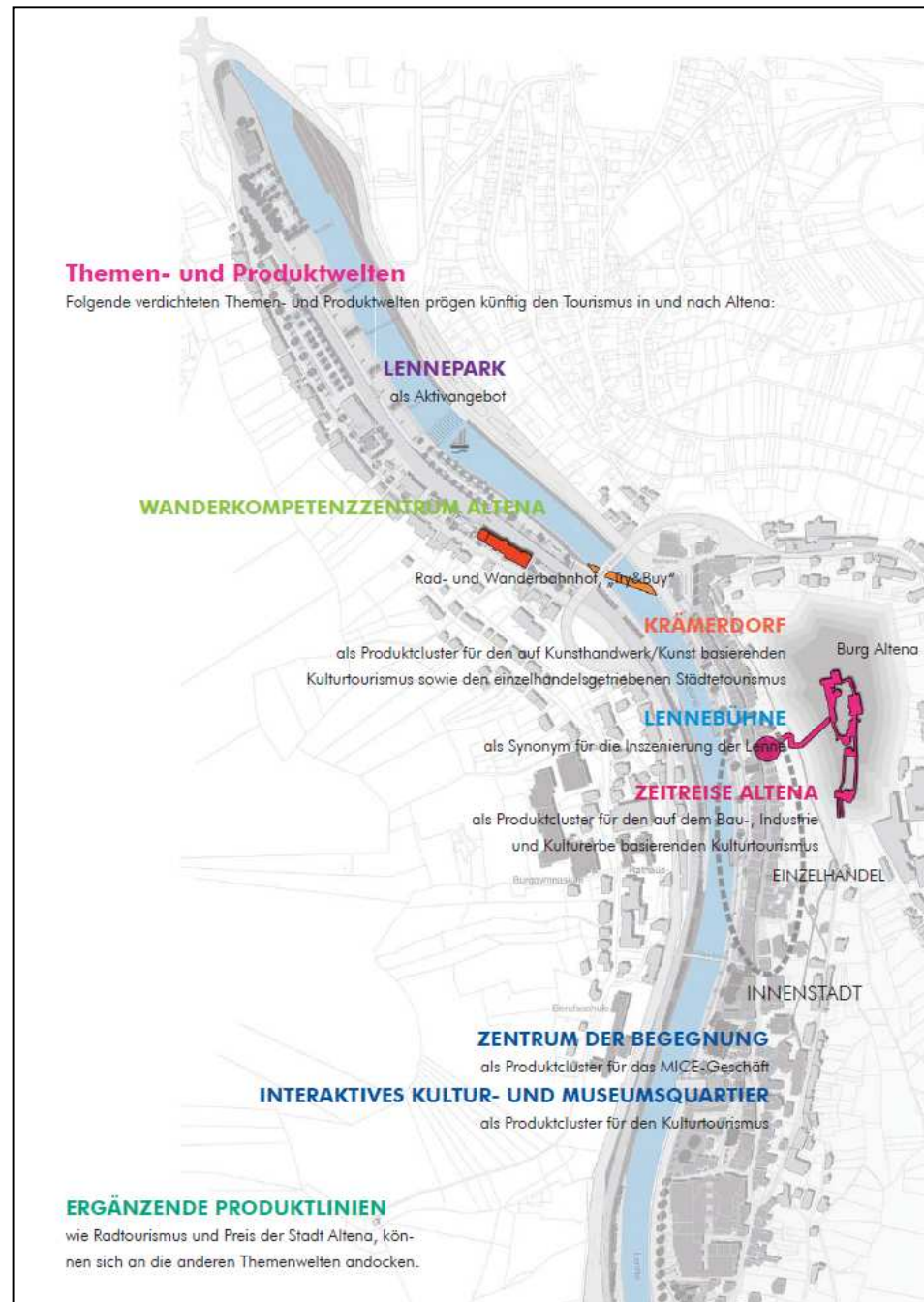


„Lennepark“

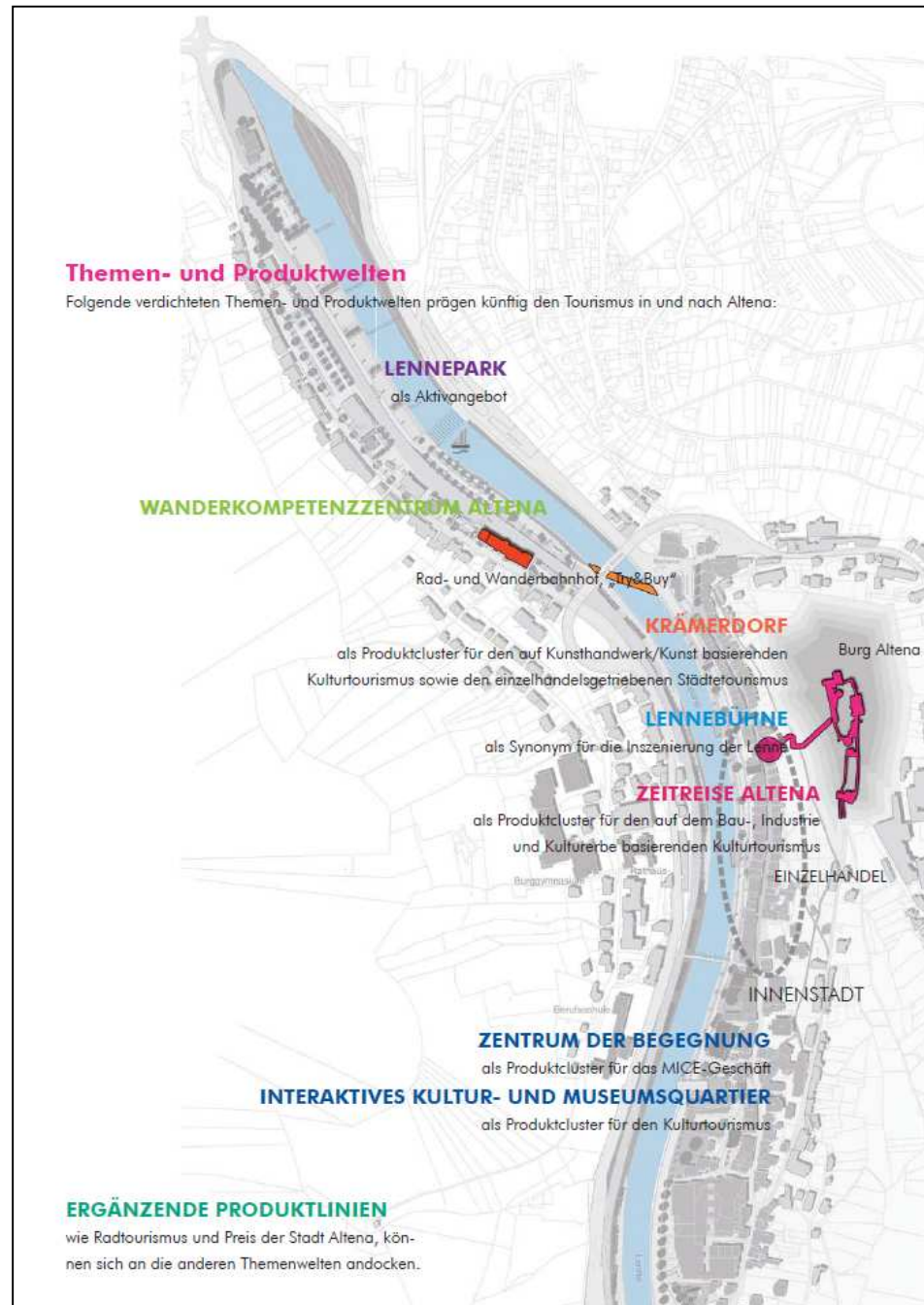
development of the former railway area (step 1)



Local Action Plan

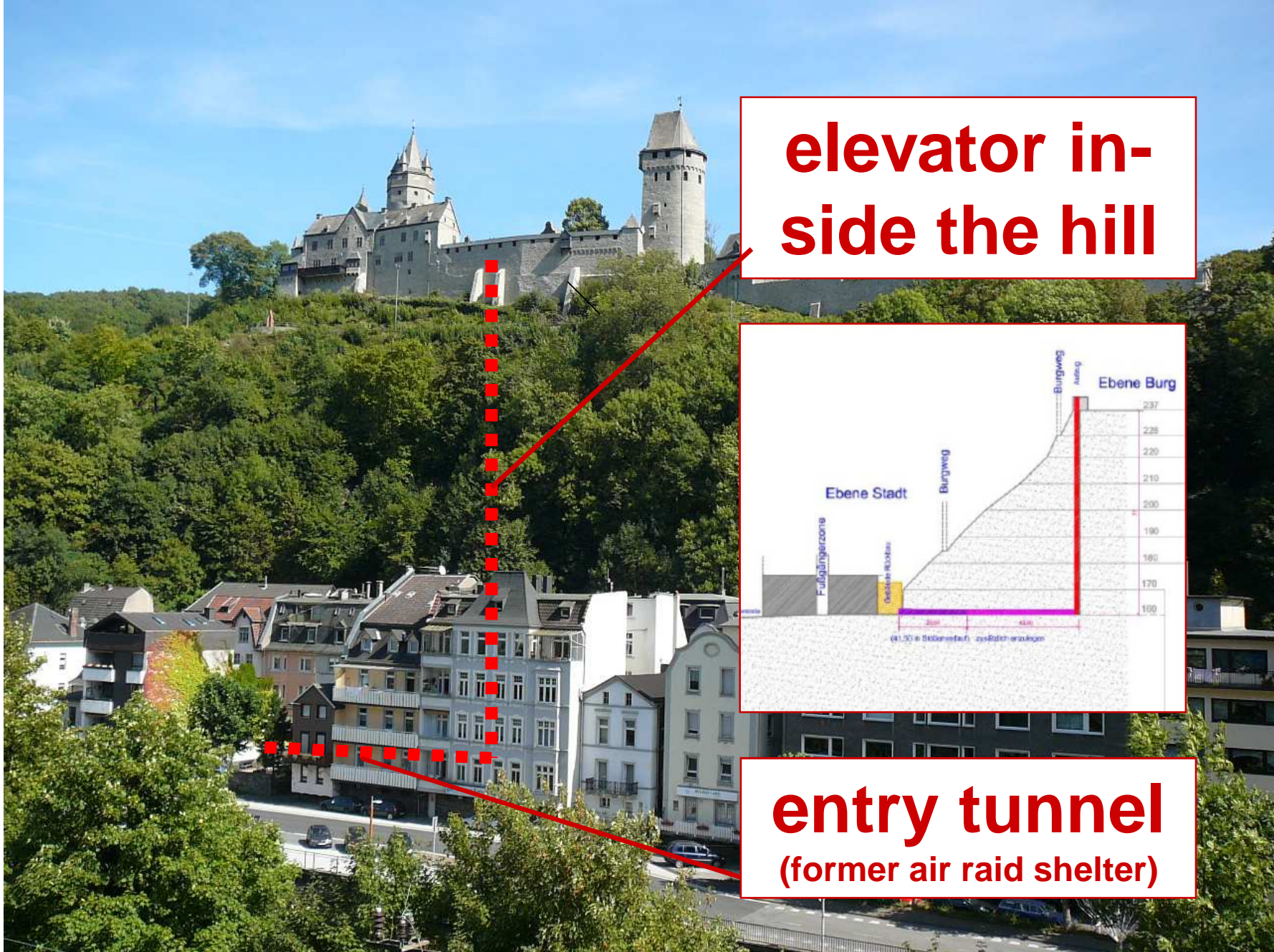


Local Action Plan

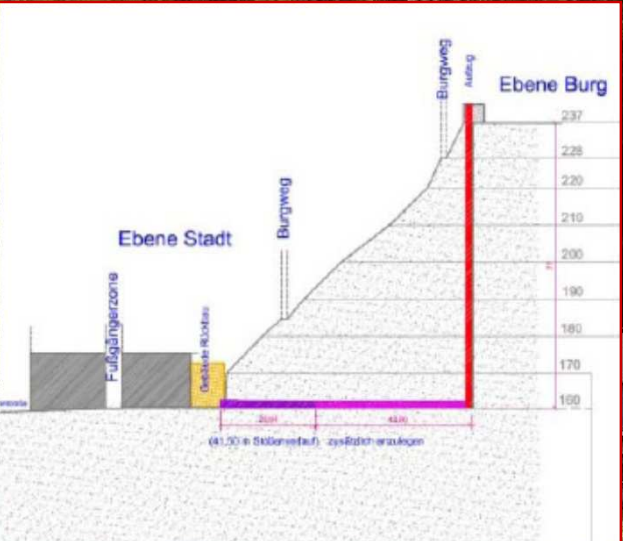


Main Projects:

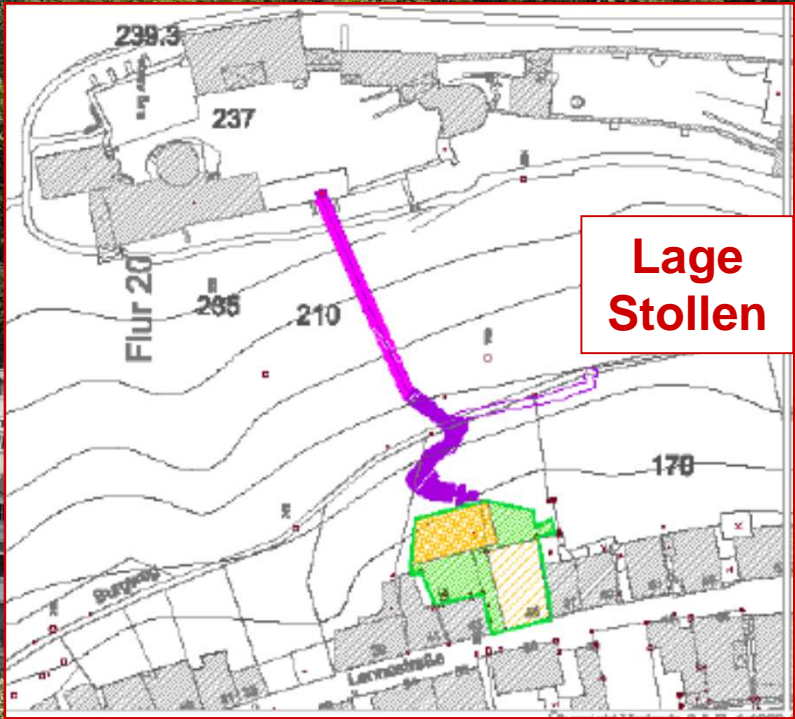
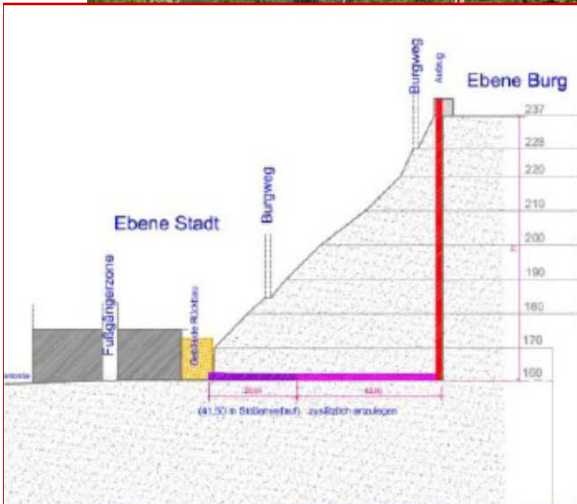
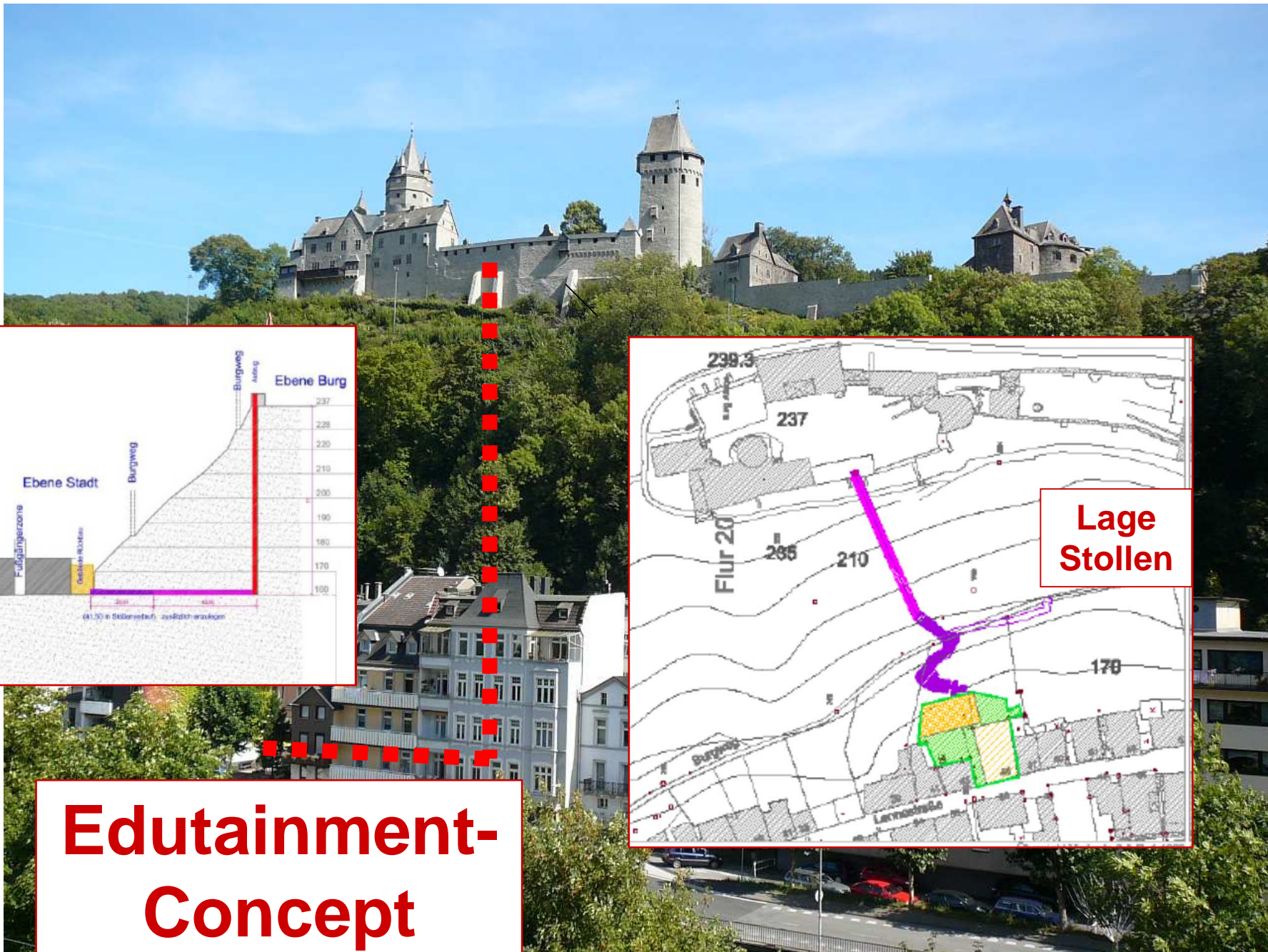
- „Lennepark“
- „Excellence in hiking“
- „Krämerdorf“
- „stage on the river Lenne“ (medieval festival)
- „time travel Altena“ (elevator to the castle)
- „cultural meeting point“



elevator inside the hill



entry tunnel
(former air raid shelter)

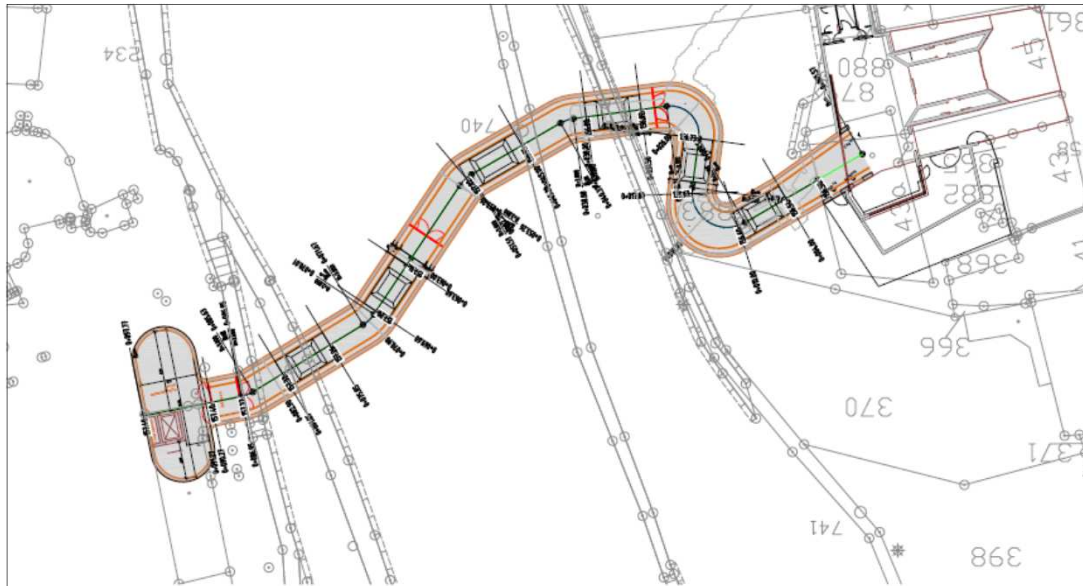
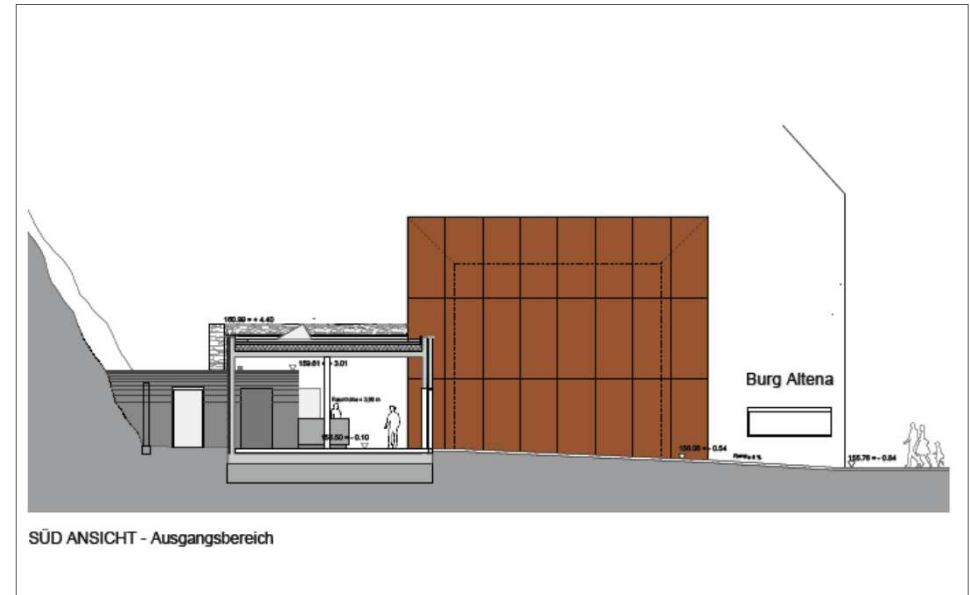


Edutainment- Concept

The elevator project



The elevator project



The elevator project - edutainment



**expected :
+ 50.000 visitors p.a. in the
most suffering part of the city**

OWS

magical mirror



knights going elevator



The „Krämerdorf“ project



goal : refill empty shops

preferred with

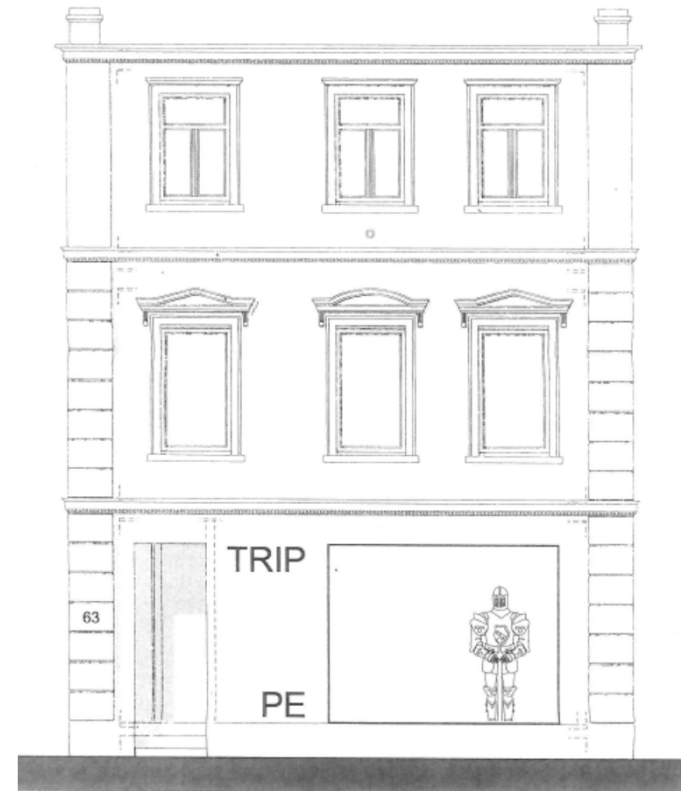
- arts & crafts
- gastronomy
- regional products
- shops you can't find anywhere



working together:

- „Verein zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagement in Altena e.V.“ (club of volunteers)
- „Stadtmarketing e.V.“ (club of retail & tourism people)
- local high school
- municipality

The youth project



cooperation with local high school (Burggymnasium)

establishing of a pupil's enterprise

services for private households / selling local products / holiday flat agency

rebuilding of the shop (and the whole building in the following years)

last not least : Finances !

<u>project</u>	<u>funded by</u>	<u>%</u>
„Altena 2015“	„Stadtumbau West“ (Düsseldorf + Berlin)	70-90
Elevator project	EFRE (EU + Düsseldorf)	90 (100)
„Krämerdorf“ (cooperation in practise)	modell project („ExWoSt“, Berlin)	90 (100)
youth project	modell project („ExWoSt“, Berlin)	90 (100)
social infrastructure	modell project („ExWoSt“, Berlin)	90 (100)

Thank You for listening !